

II-11810 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

Nr. 5922/J

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1990-07-05

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Mayer

und Kollegen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend die Ausbildung von Förstern und die Ernennungserforder-
nisse bei Lehrern für fachbezogene Unterrichtsgegenstände an
Försterschulen

Immer deutlicher erkennt man die weit über den unmittelbaren forstwirtschaftlichen Nutzen hinausgehende Bedeutung des österreichischen Waldes. Sein Beitrag zur Lebensqualität, zur Volksgesundheit und zu mannigfachen Bereichen der Lebenskultur und der Volkswirtschaft kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Umso wichtiger erscheint es, bei der Heranbildung kommender Jahrgänge von Forstleuten besonderes Augenmerk auf die Verankerung der spezifischen Berufseinstellungen und einer umfassenden Praxiserfahrung zu legen. Andererseits läßt sich keine inhaltliche Begründung dafür finden, daß gem. Anlage 1 zum BDG, Z.23.1., Abs.5 bei den Lehrern für die fachbezogenen Unterrichtsgegenstände an Höheren (land- und) forstwirtschaftlichen Schulen die bei anderen berufsbildenden Schulen erforderlichen Praxiszeiten durch einen Lehrgang für den land- und forstwirtschaftlichen Förderungsdienst ersetzt werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit, die Stundentafeln und Lehrinhalte für die Försterschulen überprüfen zu lassen mit dem Ziel, daß die berufsspezifischen Inhalte schon in den ersten Jahrgängen stärker verankert werden?

2. Sind Sie bereit, sich in Hinblick auf die Ernennungserfordernisse für Lehrer fachbezogener Gegenstände an forstwirtschaftlichen Schulen für eine stärkere Berücksichtigung praktischer Erfahrungen einzusetzen?